

Ausgezeichnete Mären analysieren – ein Werkstattbericht

PD Dr. Friedrich Michael Dimpel

Grenze von herkömmlichen statistischen Auswertungen:

- Abgrenzbarkeit von Figuren- und Erzählerrede
- Zuschreibung von gesprochener und gedachter Figurenrede auf Figuren
- Bezug von Entitäten (wie ‚Keuschheit‘, ‚Treue‘) auf Figuren
- Gender-Distribution; Distribution Subjektaktant, Objektaktant, Opponent, Adjuvant ...

Breite Annotation: FOTIS JANNIDIS, GERHARD LAUER, ANDREA RAPP, Hohe Romane, 2007 (S. 2/12):

„Wer hat, wann und wo zum ersten Mal die Form der erlebten Rede eingesetzt, wer die episodische Reihung zu psychologischer Figurenzeichnung verdichtet? Wo verknüpfen sich populäre Novellenstoffe mit hochkulturellen Erzähltechniken [...]?“ „Unproblematisch sind wohl Informationen zu Zeitwechsel, direkter und indirekter Rede, Erzählerwechsel. Weniger einfach, wenn auch besonders interessant, wäre die Auszeichnung von erlebter Rede.“

Tagset für das Projekt „Kurzerzählungen narratologisch annotieren“

Ziel: TEI-Kompatibilität via Roma/ODD („One Document Does it all“)

1) Figur am Fokusort: <FigurFokusort>

<FigurFokusort>	Benennt die Figuren, die sich an dem Ort aufhalten, von dem erzählt wird
Attribute	<p>@Bezeichnung: Name bzw. Bezeichnung der Figuren</p> <p>@Figurengruppe [fakultativ]: Gruppe oder bei Rekurrenz benannte Gruppe wie bspw. Burgvolk, Heidenheer</p> <p>@level [fakultativ falls "1"]: Grad der Verschachtelung, falls ein Bericht über ein Geschehen an einem anderen Ort in eine Figurenrede/Gedankenrede eingebettet ist</p> <p>@non-fact ("true") [fakultativ]: Falls eine Figur oder ein Erzähler auf Figuren an anderem Ort Bezug nimmt, die sich nicht faktisch dort befinden</p>

2) Lokale Bewegungen: <BewegungLokal>

<BewegungLokal>	Lokale Bewegungen: Wechsel des Erzählortes; Fortbewegung, die einer Figur folgt
Attribute	@Typ (Fokuswechsel Fortbewegung) @Bezeichnung [fakultativ]: Bei Fortbewegung von Figuren @level [fakultativ]: Falls die Bewegung in Redewiedergabe eingebettet ist @non-fact [fakultativ]: Falls eine Figur auf Bewegungen von anderen Figuren Bezug nimmt, die faktisch nicht stattfinden

3) <Zeit>

<Zeit>	Abweichungen vom linearen Zeitverlauf
Attribute	@Typ (Prolepse Analepse Ellipse Pause) @level [fakultativ] Bei eingebetteten Alternationen

4) Fokalisierung <Fokalisiert>

<Fokalisiert>	Welche Figur ist intern oder extern fokalisiert
Attribute	@Bezeichnung: Name bzw. Bezeichnung der Figur @Typ: (intern extern Paralipse Paralepse)

5) Figurenrede und Gedankenrede: <Redewiedergabe> (aufbauend auf Annelen Brunner)

<Redewiedergabe>	Figurenrede oder Gedankenrede
Attribute	@Typ: („ Direkte Rede “ „ Indirekte/erzählte Rede “ „ Erlebte Rede “ „ Direkte Gedankenrede “ „ Bewusstseinsdarstellung “ „ Erlebte Gedankenrede “) @Bezeichnung: Name bzw. Bezeichnung der Figur @level [fakultativ]: Grad der Verschachtelung, wenn eine Redewiedergabe in eine andere Redewiedergabe eingebettet ist @non-fact [fakultativ]: Nicht-faktische Wiedergaben @narr [fakultativ]: Grenzbereich zwischen Sprache und Handlung @border [fakultativ]: Grenzfälle von Rede (beten, zählen, singen etc.)
Kommentar	<embedded> bei einem Wechsel der Erzählebene (etwa bei Binnenerzählungen)

6) Erzählerrede: <Erzählerrede>

<Erzählerrede>	Art der Erzählerrede (Modellierung Nünning)
Attribute	<p>@Typ: („Bericht Figurenaktivität“ „Sonstiger Bericht“ „Explanative Erzähleräußerung“ „Erzählerreflexion über erzählte Welt“ „Erzählerreflexion allgemein“ „Erzählerreflexion metanarrativ“)</p> <p>@Bezeichnung: Name bzw. Bezeichnung der Erzählinstanz</p> <p>@non-fact [fakultativ]: Nicht-faktische Erzählerrede</p>

7) Bezug von <Redewiedergabe> oder <Erzählerrede> auf Figur: <Figurenbezug>

<Figurenbezug>	Zuordnung des Inhalts einer <Redewiedergabe> oder <Erzählerrede> auf eine Figur. Beispiel: Auf welche Figur bezieht sich eine explanative oder evaluative Aussage?
Attribute	<p>@Unmittelbar: Name / Bezeichnung der Figur bei unmittelbarem Bezug</p> <p>@Mittelbar: Name / Bezeichnung der Figur bei mittelbarem Bezug</p> <p>@non-fact [fakultativ]: Nicht-faktischer Bezug</p>
Beispiel	@Unmittelbar = „Der Ritter rettet die Dame“ > Bezug der Aktivität auf die Dame

8) Evaluative Äußerungen: <Wertung>

<Wertung>	Erzähler- oder Figurenrede mit evaluativer Äußerung zu einer Figur
Attribute	@Wertende: Name bzw. Bezeichnung des Erzählers oder der evaluierenden Figur @Gewertete: Name bzw. Bezeichnung der evaluierten Figur @Typ (positiv explizit positiv implizit negativ explizit negativ implizit) @level [fakultativ]: Falls eine Figur eine Wertung einer anderen Figur wiedergibt @non-fact [fakultativ]: Nicht-faktische Wertung (hypothetisch etc.)

9) <Negation>

<Negation>	Negation des Aussagegehalts
Attribute	@Typ („einfach“ „doppelt positiv“ „doppelt negativ“ „dreifach“)

10) Uneigentliche Rede: <UneigentlicheRede>

<UneigentlicheRede>	Abweichung von literalen Sinn (metaphorische, ironische Rede etc.)
Attribute	@Typ (metaphorisch metonymisch allegorisch ironisch hyperbolisch)

Unsichere Einstufung: <certainty> / @cert (TEI)

Attribut @cert: Anwendung als fakultatives Attribut bei allen neu eingeführten Elementen. Bspw. als Attribut zu <FigurFokusort>, wenn nicht erzählt wurde, wann welche Figur den Fokusort verlassen hat.

Element <certainty>: Bei unsicherer Auszeichnung – hier bei übergreifenden Problemlagen, die nicht als Attribut der übrigen Elemente abgebildet werden können.

Homogenität → Annotationsregeln

Ziel: Verschiedene Versuchspersonen kommen zu einer homogenen Annotation

- Entwicklung von Annotationsregeln
- Problem: ambige Textbefunde
- Entwicklung von Basisregeln und laufende Überarbeitung
- Willard McCarty (2004: 258): „But modeling of something readily turns into modeling for better or more detailed knowledge of it“
- Dokumentation von Informationen zum Bearbeiter, zum Bearbeitungsdatum und zur angewendeten Annotationsregel im XML-Code
 - Fallsammlung: konsistente Auszeichnung oder rasche Revision

NarrTagEd_V0_22

Arbeitsdatei: haeslein_Fokalisiert.xml Load Save Exit Annotation rechts anzeigen: haeslein_Redewiedergabe.xml

Buttons anzeigen für Element: <FigurFokusort> <BewegungLokal> <Chronologie> <Fokalisiert> <Redewiedergabe> <Erzaehlerrede> <Figurenbezug> <Wertung> <Negation> <UneigentlicheRede> <certainty>

Q<Fokalisiert Bezeichnung="#" Typ="intern"> 1<Fokalisiert Bezeichnung="#" Typ="extern"> 2<Fokalisiert Bezeichnung="#" Typ="Paralipse">

<Fokalisiert Bezeichnung="#" Typ="Paralepse">

Rit: Ritter, Mut=Mutter, Toc=Tochter, Ver=Verlobte DIS IST VON DEM HESELIN

0157 daz dunket, ûf mînen orden, mich	0157
0158 ûzer mâzen wunderlich. s	0158
0159 <Fokalisiert Bezeichnung="Toc" Typ="intern">und dô diu	z2.
juncvrouwe zart	0159 <A>BWD:Toc
0160 der sumerzîte ginret wart,	0160 <A>BWD:Toc
0161 siu sprach: s "suochet her wider, tiure helt,	0161 <A>DiR:Toc
0162 âne zorn, swie vil ir welt,	0162 <A>DiR:Toc
0163 biz ir die minne vunden hânt;	0163 <A>DiR:Toc
0164 sint iuwers heselîns gemant." s	0164 <A>DiR:Toc
0165 dô suocht er aber vûrbaz;	0165
0166 daz lie diu juncvrouwe âne haz.</Fokalisiert> s	0166 <A>BWD:Toc
0167 <Fokalisiert Bezeichnung="Rit" Typ="intern">darnâch dû	z2.
ht in varndes zît.</Fokalisiert> s	0167 <A>BWD:Rit
0168 <Fokalisiert Bezeichnung="Toc" Typ="intern">diu juncvr	z2.
ouwe twanc in aber sît	0168
0169 mit ir herzen gelüste	0169 <A>BWD:Toc
0170 vil lieplîch an ir brüste	0170
0171 und bat in zertlîche,	0171 <A>IndR:Toc
0172 daz er niht entwiche	0172 <A>IndR:Toc
0173 - ez wære im anders sünde -	0173 <A>IndR:Toc
0174 ê er die minne vûnde	0174 <A>IndR:Toc
0175 dô noch niuwan ze einem mâle.</Fokalisiert> s	0175 <A>IndR:Toc
0176 <Fokalisiert Bezeichnung="Rit" Typ="intern">dô vorht e	z2.
r, daz diu twâle	0176 <A>BWD:Rit

Datei haeslein_Fokalisiert.xml loaded

Beispieltexre – Mären zum Motiv Minnekauf – Rückkauf: ‚Sperber‘ und ‚Häslein‘ (13. Jhd.)

- Mädchen will Sperber / Hasen vom Ritter kaufen
- Ritter: Minne als Kaufpreis
- Mädchen weiß nicht, was Minne ist; er darf sie suchen
- Schläge durch Oberin / Mutter wegen verlorener Ehre
- Mädchen tauscht die Minne gegen den Sperber / Hasen zurück

Nur im ‚Häslein‘ – Problematisierung:

- Sorgen der Mutter
- Hochzeitsfeier des Ritters mit anderer Braut
- Braut hatte hundertfach vorehelichen Geschlechtsverkehr
- Ritter entscheidet sich spontan zur Ehe mit dem Häslein-Mädchen

Annotationsprobleme I: <FigurFokusort>: konkrete raumzeitliche Verortung

„Sperber“:

|0007 Ez was, als mir ist geseit,

|0008 ein klôster guot und wol bereit,

|0009 erbûwen schône unde wol,

|0010 als man von rehte ein klôster sol. |s

|0011 dâ wâren vrouwen inne. |s

|0012 die dienden gote mit sinne. |s

„Häslein“:

<FigurFokusort Bezeichnung="Rit; Ver; UNDEF"

Figurengruppe="">Darnâch wart über ein jâr,

|0322 dô wart dem ritter offenbâr |s

|0323 einer juncvrouwen lîp

|0324 gelobet vür ein êlich wîp,

|0325 diu was schoene unde kluoc,

... </FigurFokusort> |s

Annotationsprobleme II: Abgrenzungsprobleme bei Bewusstseinsdarstellung

|0232 <Redewiedergabe Typ="Indirekte/erzählte Rede" Bezeichnung="Mut">
<Redewiedergabe Typ="Indirekte/erzählte Rede" Bezeichnung="Toc" level="2">
daz si des koufes ie gewuoc, </Redewiedergabe>
|0233 daz mahte si gote immer klagen. </Redewiedergabe> |s

Annotationsprobleme III: Perspektivenabhängigkeit bei uneigentlicher Rede

Ritterrede:

„Minne“ metonymisch für das Beilager / die Jungfräulichkeit des Mädchens

|0083 er sprach vil balde: |s "ich gib ez iu

|0084

<UneigentlicheRede Bezeichnung="Rit">

umbe iuwer minne.</UneigentlicheRede>" |s dô
sprach siu: |s

|0085 "minne, herre, waz ist daz? |s

|0086 ir vordert, got weiz, in weiz waz. |s

Mädchenrede:

„Minne“ wörtlich

|0224 "herre, mîne minne

|0225 süllent ir mir herwider geben! |s

Annotationsprobleme IV: Fokalisierung und Potentielle Wahrnehmbarkeit

- Modell nach Genette mit Präzisierungen von Hübner und Dimpel
- Innensicht als Kriterium; Beginn ggf. bereits zuvor bei ‚potentieller Wahrnehmbarkeit‘ (Dimpel)
- Perserveranz (Stanzel):
„träge“ Rezipientenwahrnehmung
- Hübner: Erzählereinschübe beenden nicht interne Fokalisierung
- Interne Fokalisierung endet bei Innensicht einer anderen Figur oder bei Fokusverlust

Problem: ‚Häslein‘ 283–313

|0283 dô was ouch komen ir müeterlîn. |s

|0284 daz kint tet ir aber schîn

|0285 und lief vil balde gegen ir

|0286 und rief vil lûte, mê den zwir: |s

|0287 "nû, muoter, mac ich noch genesen! |s

... [Dialog] ...

|0312 swîc und lâ dîn jâmer klagen." |s

|0313

<Fokalisiert Bezeichnung="Mut" Typ="intern">

des kindes trôst der alten wac.</Fokalisiert> |s

|0314 si sprach: |s "... "

Interpretation / Subjektivität: Der Auszeichner als Teilzeitempiriker

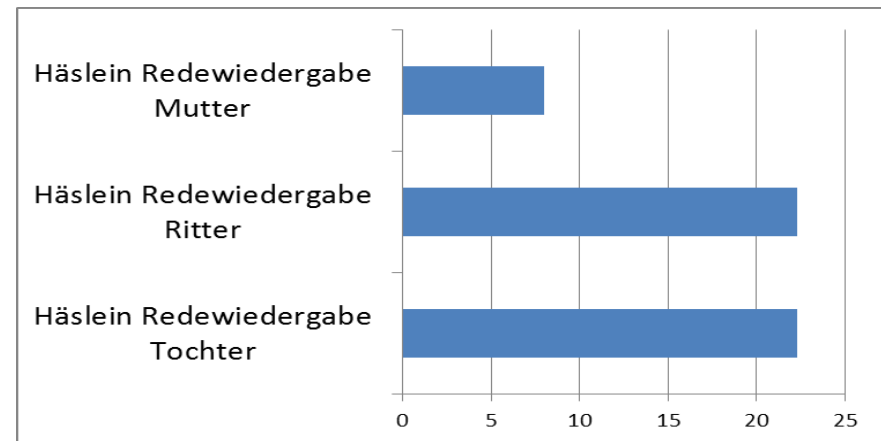
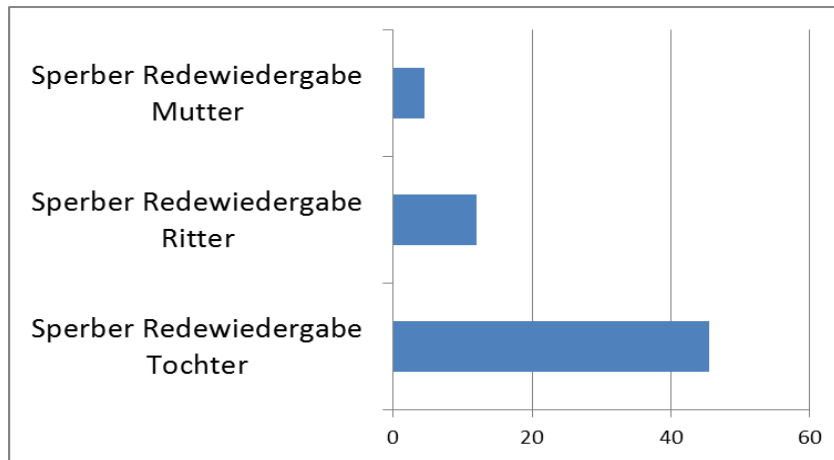
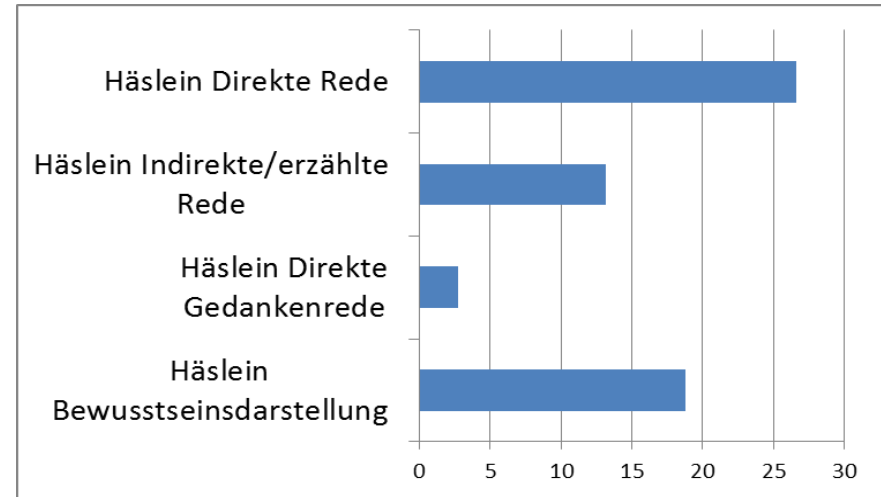
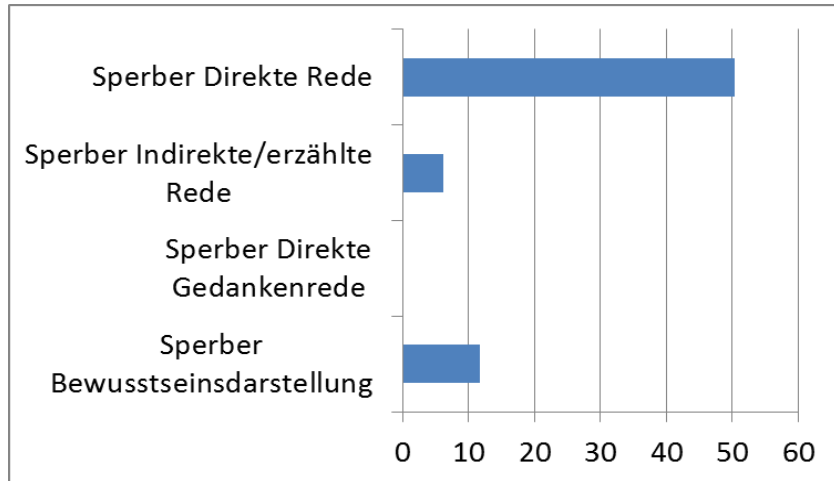
Textauszeichnung geht Disambiguierung einher (McGann)

Hoffnung: interpretative Momente in die Gestaltung der Annotationsrichtlinien zu delegieren

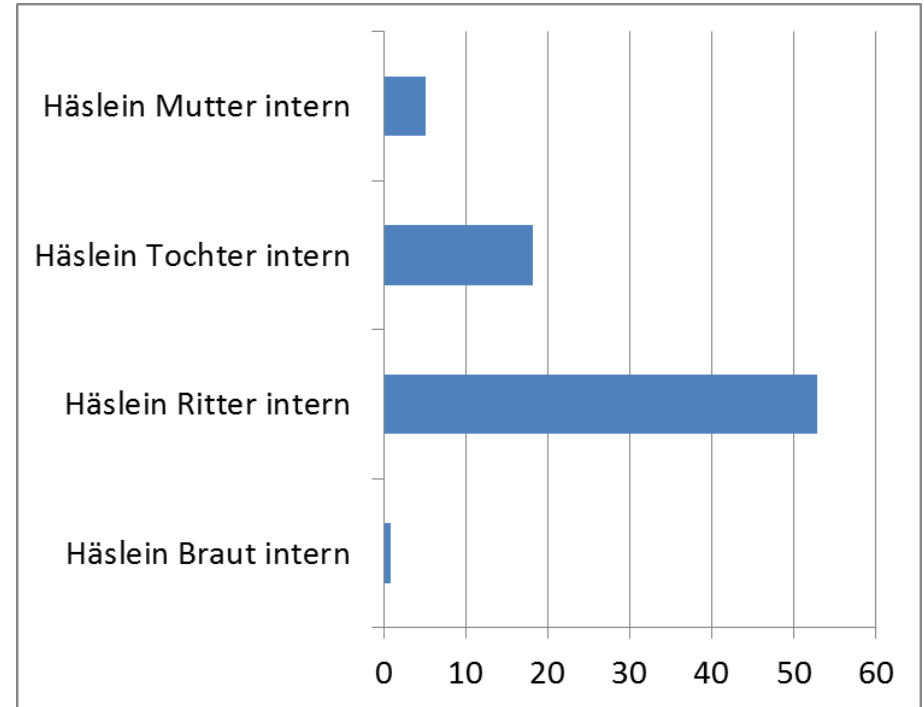
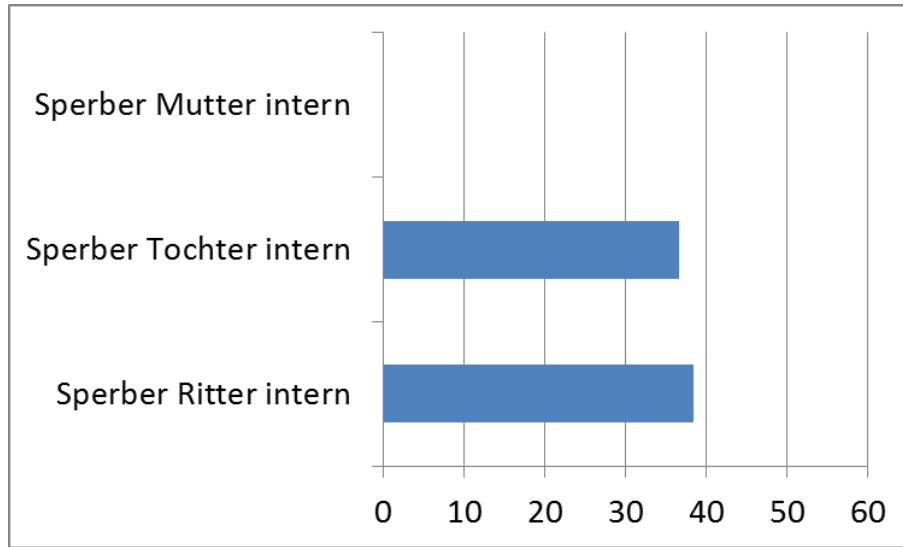
Annelen Brunner: Doppelte Auszeichnung von indirekter Rede und erzählter Rede

Doppeltes Auszeichnen: „disadvantage of cumbersome processing“ (TEI-P5-Richtlinien)

Auswertung1: <Redewiedergabe>

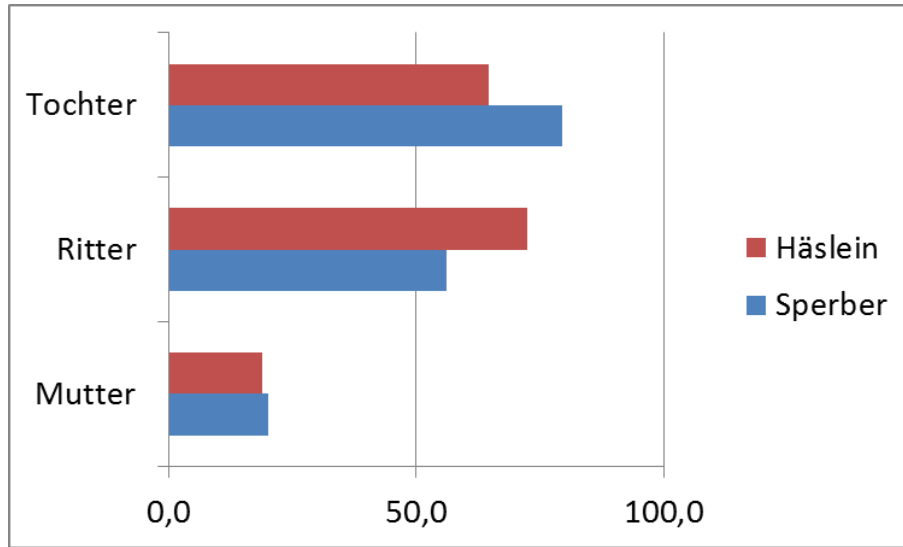


Auswertung2: <Fokalisiert>

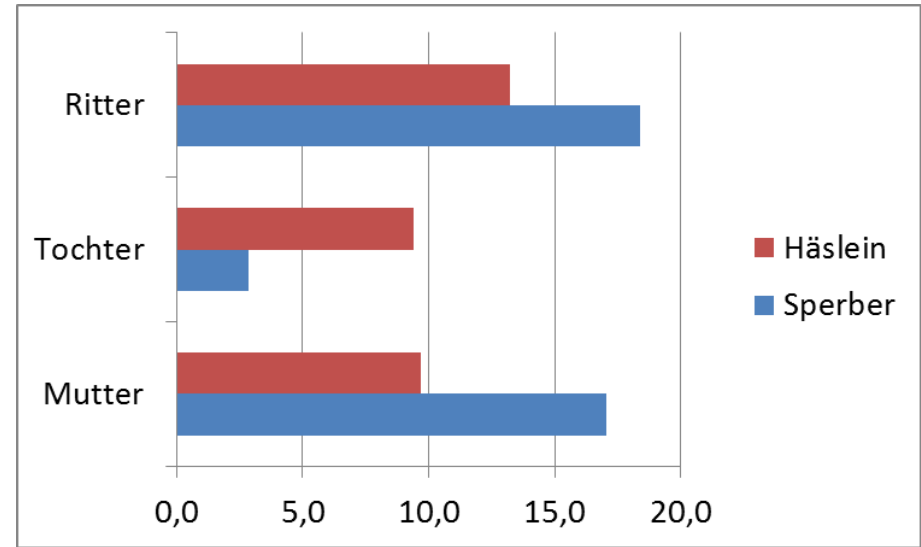


Auswertung 3: <FigurenBezug>

Bezug =Unmittelbar



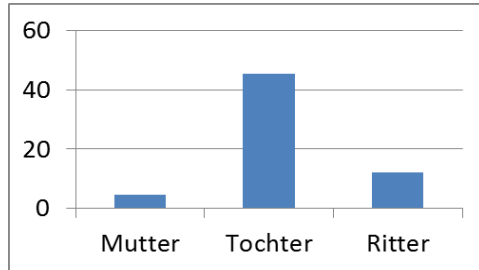
Bezug=Mittelbar



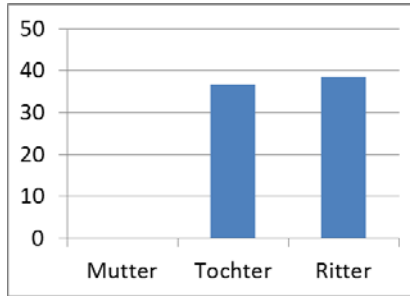
Auswertung 4: Rangfolgen

Sperber

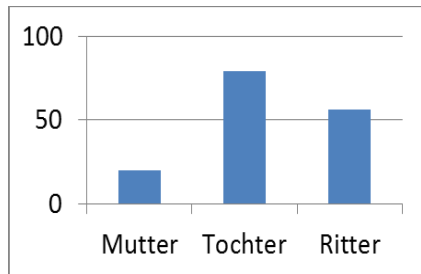
Redewiedergabe



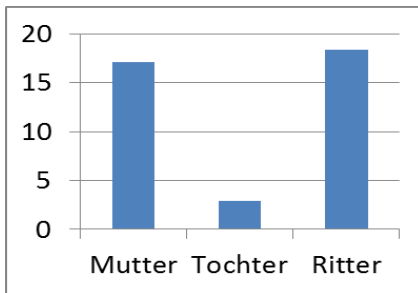
Fokalisiert



Bezug Unmittelbar



Bezug Mittelbar

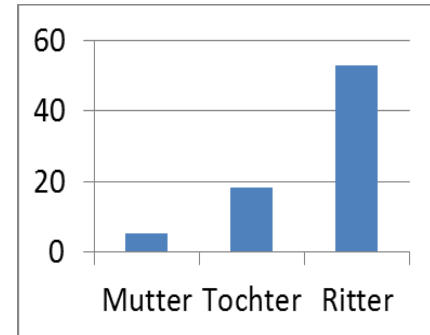


Häselein

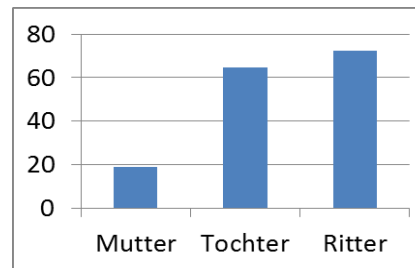
Redewiedergabe



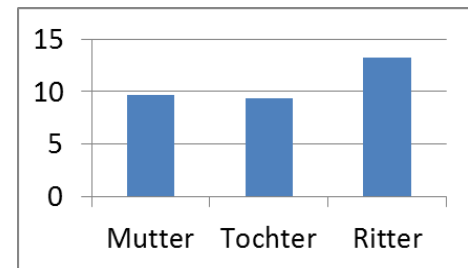
Fokalisiert



Bezug Unmittelbar

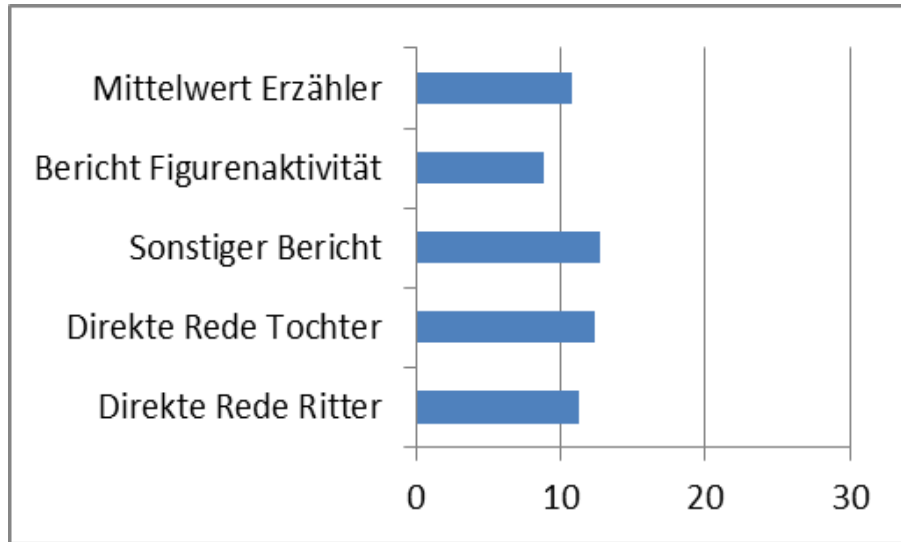


Bezug Mittelbar

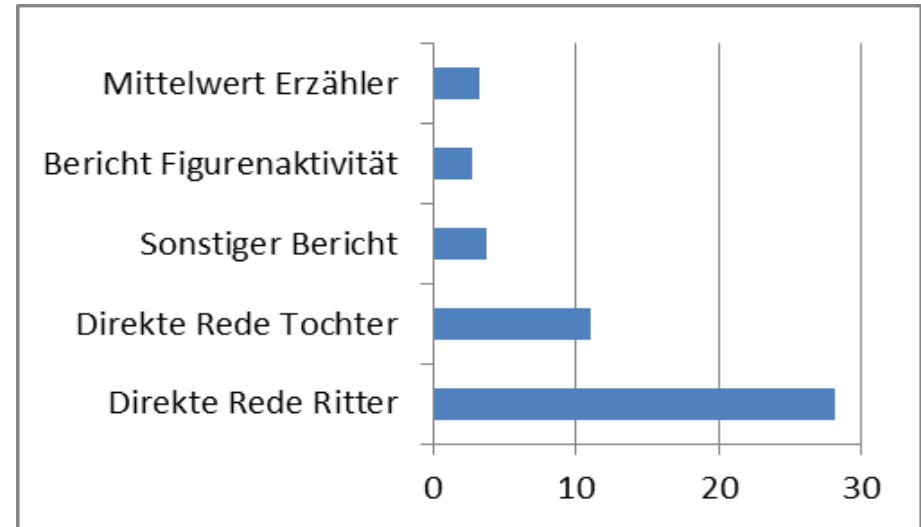


Auswertung 5: Negation innerhalb von Erzähler-/Figurenrede

Doppelfilter Sperber



Doppelfilter Häslein



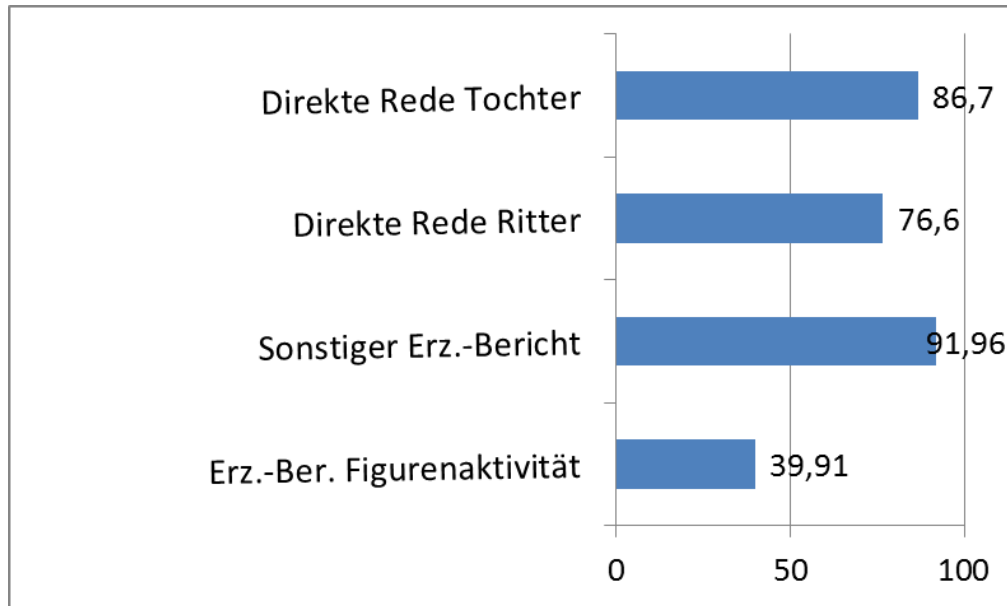
Lexikalische Vielfalt: MTLD von Erzähler-/Figurenrede

(Measure of Textual Lexical Diversity nach McCarthy/Jarvis)

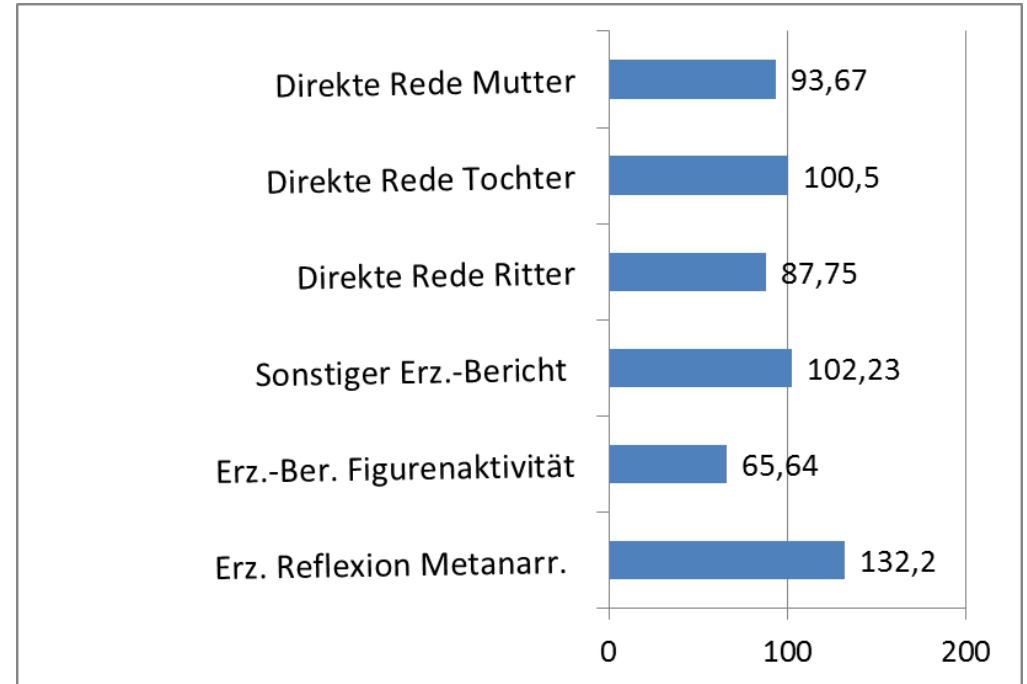
Hypothese zur lexikalischen Vielfalt: Absteigende Rangliste Erzähler -> adeliger Ritter -> einfältige Tochter

A) Bestätigt: Sonstiger Erzählerbericht > Figuren. B) Nicht bestätigt: Unter den Figuren wird die Tochter privilegiert. Zudem auffällige Differenzen bei verschiedenen Funktionen der Erzählerstimme.

Sperber



Häselin



Beispiele für weitere Auswertungsmöglichkeiten

- Korrelation von semantischen Kategorien mit Figurentypen, Aktanten, thematischen Rollen?
- Korrelation von Wertung und Subjektaktant / Opponent?
- Sympathiesteuerung durch Wortfelder?
- Wertungsdiskrepanzen: Mono-/Multiperspektivisches Erzählen? Epochencharakteristik?
- *gender*-Distribution – etwa bei Redewiedergabe, Bezug von Erzähler-/Figurenrede, Figurenaktivität
- Div. Homogenitätstests, SNA, Trainingskorpus für ML, NER, ...